

---

**Persistenter Identifier:** 1003016456\_28  
**Titel:** Evangelisches Schulblatt und deutsche Schulzeitung - 28.1884  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456\\_28/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456_28/1/)

# Evangelisches Schulblatt.

Anfang December 1884.

## I. Abteilung. Abhandlungen.

### Über den physikalischen Lehrstoff in der Volksschule.

Vortrag in der Jahresversammlung des rheinisch-westf. evang. Lehrervereins zu Mülheim a. d. Ruhr am 4. Juni 1884.

Von A. Hollenberg, 1. Seminarlehrer in Rheydt.

Der Aufforderung des Vorstandes unseres Vereins, für die Jahresversammlung ein Referat über den physikalischen Unterricht in der Volksschule zu liefern, bin ich bereitwillig gefolgt. Eine kurze Überlegung zeigt, daß man heutzutage über manche Dinge hinweggehen kann, die früher in einer solchen Arbeit einen großen Raum einnehmen mußten. Denn da ein solcher Unterricht jetzt vorgeschrieben ist, braucht man ihm sein Recht nicht erst zu erobern und kann sich von der Verpflichtung befreit erachten, über Wichtigkeit und Notwendigkeit desselben das Passende zu sagen. Auch über dasjenige, was speciell der Methodik zufällt, die einzelnen Lehrstadien, die zweckmäßige Gruppierung der Lehrstufen, die Betonung der Rücksicht auf formale Bildung u. dgl. denke ich hinwegzugehen. Ebenso wird die so wichtige Seite der Verknüpfung der Lehrfächer wenig berührt werden können, da die Naturlehre wegen ihres abstrakten Wesens in vieler Beziehung bei all ihrem Reichthum doch weniger abhängig von den übrigen Unterrichtsfächern ist als manche andere und sie den übrigen Zweigen der Naturkunde ihre Dienste vielleicht am sichersten und greifbarsten bietet, je mehr sie sich in ihrem Gange selbständig erhält.

Für den physikalischen Unterricht erhebt sich nunmehr, nachdem mit seiner Einführung wenigstens für die Oberstufe Ernst gemacht worden ist, besonders die Frage nach dem **Lehrstoff**. Es hatte einmal ein sehr schreiblustiger Mann zu seinem physikalischen Büchlein die Notiz gemacht: „Wo die Verhältnisse nicht gestatten, den physikalischen Unterricht in dieser Ausdehnung zu erteilen, da wird sich leicht eine geeignete Auswahl treffen lassen.“ Hierzu machte nun ein Recensent (Ev. Schulblatt 1877 S. 333) folgende Bemerkung: „Die rechte Auswahl gehört zu dem Allerschwersten, worin sich die Meisterschaft des Pädagogen am offenkundigsten zeigt. An Hilfsmitteln mit pädagogischem Takte abgefaßt, in denen der Stoff qualitativ und quantitativ ausgewählt und beschränkt ist, daran mangelt es noch sehr.“ Langhoff, Direktor der Gewerbeschule zu Potsdam, meint in der neuesten Aufl.